

Frankfurter Bücherversteigerung.

[15760.]

Zu meiner nächsten Winterauktion nehme ich noch Beiträge bis Ende September entgegen.

Die geehrten Herren Beitraggeber wollen sich der billigen Auktionsbedingungen wegen direct an mich wenden und mir die Verzeichnisse oder Beiträge selbst baldigst zukommen lassen.

Frankfurt a/M., August 1862.

M. L. St. Goar.**Bücherauktion in Danzig**

am 20. October 1862.

[15761.]

Den reichhaltigen Katalog der sehr werthvollen Bibliothek des Herrn Sanitäts-Rath Dr. med. C. L. v. Duisburg, aus den Gebieten der Medicin, Bibliographie, Kunst-Literatur, schönen Wissenschaften etc., welche am 20. October d. J. hierselbst gegen baare Zahlung versteigert werden soll, habe ich an alle Handlungen, welche laut Schulz' Adressbuch für Auktions-Kataloge Verwendung besitzen, gratis bereits versandt. Die resp. Empfänger ersuche ich hierdurch ganz ergebenst, Interessenten darauf aufmerksam zu machen, dass die kostbarsten und seltensten Bücherschätze mit dieser Bibliothek zum Verkauf gestellt werden.

Zur pünktlichen Besorgung von Aufträgen empfehle mich hierdurch bestens, und bemerke noch, dass von dem kleinen Restbestande des Katalogs weitere Exemplare nur noch mit Berechnung von 4 S^h netto baar pro Exemplar, franco Leipzig, von mir geliefert werden können.

Danzig, den 20. August 1862.

Theodor Bertling.**Schulz, Adressbuch 1863.**

[15762.]

Sämmtliche Circulare mit Formular zur Berichtigung des

Adressbuchs für den deutschen Buchhandel 1863

wurden am 28. v. Mts. direct an die hiesigen Herren Commissionäre zur Weiterbeförderung an ihre Committenten abgegeben. Sollte jedoch eine oder die andere Handlung solches in der gewöhnlichen Zeit nicht empfangen, so bitte ich um gefällige schleunige Anzeige, damit die noch rechtzeitige Nachsendung, im Fall das Circular verloren gegangen wäre, sofort bewerkstelligt werden kann.

Leipzig, den 3. September 1862.

Otto August Schulz.

[15763.]

Vangerow, Pandekten.

Erster Band, nehmen wir bis Ende October d. J. zurück; später einlaufende Remittenden müssten wir entschieden zurückweisen.

Marburg, im August 1862.

M. G. Elwert'sche Univ.-Buchh.

[15764.]

Ein guter Colporteur bittet die Herren Verleger von populären Zeitschriften und Lieferungswerken, ihm dergl. Artikel zum Vertrieb anzuvertrauen. Gefällige Offerten befördert die Exped. d. Bl. unter der Chiffre I.

E. Jung-Trenttel in Paris und Leipzig.

[15765.]

Durch zweimal wöchentliche Gütesendungen nach Leipzig bin ich in den Stand gesetzt,

Französisches Sortiment

schnellstens zu besorgen.

Die wichtigern neuen Erscheinungen der französischen Literatur sind sofort nach Erscheinen in Leipzig vorrätzig und werden allen denjenigen Handlungen à c o n d. mitgetheilt, welche ihren Bedarf an französischer Literatur hauptsächlich durch mich beziehen.

Von besseren älteren Werken (Classikern, Romanen, Gebetbüchern, Jugendschriften, Grammatiken) halte ich in Leipzig ein wohl assortirtes Lager.

— Restauflagen! —

[15766.]

Ich beabsichtige zum Verkaufe mit Verlagsrecht die Restauflagen der folgenden zwei Werke

Friedr. Ludw. Zahn's

abzulassen:

1. Werke zum deutschen Volksthum. 2 Bde. 1 3/4 \mathcal{R} .
2. Denkmale eines Deutschen oder Fahrten des Alten im Bart, herausg. von Karl Schöppach. 2 Bde. 1 \mathcal{R} .

Der Vorrath des ersteren besteht aus ca. 1000 Expl., der des zweiten aus ca. 375 Expl.

Bei dem Interesse, welches jetzt für den Turnvater Zahn herrscht, ist mit obigen Werken noch ein gutes Geschäft zu machen.

Geboten sehe ich per Post entgegen.

Conr. Glaser in Schleusingen.**Redactions-Gesuch.**

[15767.]

Ein bei der Redaction eines grösseren norddeutschen Blattes fixirter Gelehrter von vielseitiger wissenschaftlicher Bildung und geschäftlicher Erfahrung wünscht seine gegenwärtige Stellung mit 800 Thln. Gehalt und freier Station, da ihm dieselbe, der Familie wegen, nicht mehr passt, gegen eine ähnliche bei einer grossstädtischen Zeitung oder Zeitschrift, oder gegen eine selbständige Redaction, mit 1200 Thln. reinem Gehalt zu vertauschen. Er bearbeitet eine ziemlich umfassende literarisch-kritische, dramaturgische, schönwissenschaftliche etc. Partie des Feuilleton selbständig und hilft für Politik, Localia, gemeinnützige Belehrung und Unterhaltung und selbst Correcturen nach Bedarf mit aus. Auch für Emporbringung eines neu begründeten oder noch zu begründenden grösseren Blattes dürfte seine Mitwirkung von gutem Erfolg sein. Alles Uebrigen wegen beliebe man sich franco unter D. v. M. an Herrn Chr. E. Kollmann in Leipzig zu adressiren.

In bester Buchhändler-Lage

[15768.] sind von nächste Ostern ab ein Parterre und eine erste Etage, die sich ganz besonders zu Geschäftslocalen eignen, da Niederlagen dazu gehören, getrennt oder zusammen zu vermieten. Näheres bei Herrn A. Th. Engelhardt in Leipzig, Poststraße Nr. 12.

Beitungs-Annoncen jeder Art,

[15769.] in alle Blätter des In- und Auslandes, werden durch mich unter Zusicherung strengster Discretion täglich mit directer Post an ihren Bestimmungsort befördert und von mir zu den Originalpreisen, ohne irgend welchen Porto- oder Provisionsaufschlag, berechnet.

Ich halte den geehrten Herren Collegen mein Inseratengeschäft bestens empfohlen und sehe geneigten Aufträgen entgegen.

Leipzig, Ritterstraße 45.

S. Engler.

[15770.] Den Herren Verlegern illustrirter Werke und Zeitschriften empfehlen wir unsere xylographische Anstalt zu geehrten Aufträgen, künstlerisch vollendete Ausführung, prompte Effectuirung und solide Preise versichernd.

Carl Bellmann's Verlag
in Prag.

[15771.] \mathcal{R} Verhältnisse halber wünscht man einen Bücher- und Musikalien-Verlag von 40 Werken einer thätigen und soliden Buchhandlung unter den üblichen Bedingungen in Commission zu geben. Offerten unter dem Buchstaben B. Nr. 9654. wird die Exped. d. Bl. besorgen.

Kölnische Blätter.

Tägliche politische Zeitung mit Feuilleton und Belletristischer Beilage.

[15772.]

Der Leserkreis der „Kölnischen Blätter“ hat sich während ihres etwas mehr als zweijährigen Bestehens so außerordentlich erweitert, daß die Annahme gestattet ist, sie hätten allen vernünftigen Anforderungen in vollem Maße genügt; sie haben jetzt unter allen politischen Zeitungen am Rheine und im ganzen westlichen Deutschland mit alleiniger Ausnahme der „Kölnischen Zeitung“ und des „Frankfurter Journals“

die größte Abonnentenzahl (4430).

Bei dieser großen Auflage kosten

Inserate nur 1 1/4 \mathcal{R} pro Zeile

von gleicher Größe, wie in der „Köln. Zeitung“.

Die Unterzeichneten empfehlen sich zu Aufträgen von Inseraten und stellen den Betrag in laufende Rechnung.

Köln, September 1862.

J. S. W. Boisseree.

[15773.]

Insertionen

à 2 \mathcal{R} die durchgehende Petitzeile nehmen auf:

Zeitschrift für d. willkürl. Gerichtsbarkeit und die Gemeindeverwaltung, red. v. Boscher.

Correspondenzblatt für die Gelehrten- und Realschulen, red. v. Kraß, Frisch u. Holzer.

Beide Journale werden von den R. Württemb. Ministerien unterstützt und von den betreffenden Beamten und Lehrern in Württemberg allgemein gelesen.

J. B. Mevler'sche Buchh.
in Stuttgart.